

Chormusik in der Johanniskirche

EPPENDORF Unter dem Motto „Verwandlungen“, Zauber und Erlösung singt der Chor Compagnia Vocale Hamburg am Sonntag, 11. November, 18 Uhr, in der Eppendorfer Johanniskirche, Kellinghusen-/Ecke Ludolfstraße, unter der Leitung von Landeskirchenmusikdirektor Hans-Jürgen Wulf Chormusik von Palestrina, Schütz, Brahms und Nystedt. Der Eintritt ist frei. (ch)

» **Sonntag, 11. November, 18 Uhr, Eppendorfer Johanniskirche, Kellinghusen-/Ecke Ludolfstraße**
Eintritt: frei

Vortrag: „Wer ist der Herr im Hirn?“

HARVESTEHUDE „Wer ist Herr im Hirn?“ Diese Frage erörtert der Theologe Professor Dirk Evers am Mittwoch, 15. November, 20 Uhr, in einem Vortrag der Reihe Ärztekonzert über Theologie und Hirnforschung im Gespräch in der Hauptkirche St. Nikolai, Harvestehuder Weg 118. Der Eintritt ist frei. (ch)

» **Mittwoch, 15. November 20 Uhr, Hauptkirche St. Nikolai, Harvestehuder Weg 118, Eintritt frei**

Boogie-Woogie Gala im Fährhaus

WINTERHUDE Zehn Jahre Jazz-Blues-Boogie-Woogie Gala im Winterhuder Fährhaus: Rainer Regel und Peter „Banjo“ Meyer & Band spielen am Sonntag, 12. November, 11.30 Uhr, in der „komödie winterhuder fährhaus“, Hudtwalckerstraße 13, die Highlights des letzten Jahrzehnts. Dieses Mal mit Mathias Constabel am Bass und an der Tuba, Dave Bowler an den Drums und Wolf Delbrück (Jazz Lipps) am Piano. Karten für 23 Euro unter Telefon 480 680 80 (ch)

Sterben die Läden weiter?

Schüler erstellen **DATENBANK** zum Geschäftsleben in Groß Borstel

GROSS BORSTEL Jetzt wird Groß Borstels Geschäftsleben analysiert. Schülerinnen und Schüler der Modernen Schule Hamburg waren in den letzten Wochen in den Läden und Büros des Stadtteils unterwegs, um zu erfragen, wie viele und welche Gewerbetreibenden in Groß Borstel ansässig sind. In den letzten Jahren drohte ein Ladensterben in dem schönen Stadtteil.

CHRISTIAN HANKE

Jetzt aber steht Groß Borstel der Zuzug von über 2.000 Menschen bevor. Auf dem Gelände des früheren Güterbahnhofs Lokstedt an der Güterumgehungsbahn entsteht das Neubauprojekt Tarpenbeker Ufer mit rund 750 Wohnungen. Bauunternehmer Otto Wulff beabsichtigte eine Erhebung über das Gewerbe durchzuführen, um die künftigen Bewohner über die Angebote vor der Haustür zu informieren. Der Kommunalverein in Groß Borstel vermittelte für diese Arbeit die Moderne Schule Hamburg. Denn der Verein wusste, dass in der 11. Klasse der Borsteler Schule gerade ein neues Fach eingeführt worden war. Service Learning – Servicelernen, Lernen durch Engagement, gefördert durch die Bürgerstiftung Hamburg. „Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler, was in einer demokratischen Gesellschaft nötig ist. In den USA ist dieses Fach Pflicht. Wer darin versagt, kommt nicht auf die High School, auch wenn er sonst nur gute Noten hat“, erläutert Axel Beyer, der Leiter der Modernen Schule

le Hamburg. „In diesem Fach können die Schülerinnen und Schüler ihre soziale Kompetenz unter Beweis stellen“, ergänzt Lehrerin Brigitte Schlieder, die die Befragung in Groß Borstel leitete. Etwas tun, sich engagieren außerhalb der Schule. Das ist die Aufgabe des Servicelernens. Am Anfang in der Umgebung der Schule. In diesem Fall: Groß Borstel.



Im Zeitungskiosk von Kay Frese und Tochter Christiane wurden Hakan und Tom (v.l.) bei ihrer Umfrage sehr freundlich empfangen

So zogen die 14 Elftklässler der Modernen Schule los und befragten in sechs Zonen der

Datenbank für Geschäfte
So zogen die 14 Elftklässler der Modernen Schule los und befragten in sechs Zonen der



Zehn der 14 Elftklässler, die die Großborsteler Geschäftsleute befragten und Lehrerin Brigitte Schlieder (vorne) Foto: Hanke

Borsteler Chaussee, in denen jeweils ein Zweier-Team unterwegs war, die dortigen Gewerbetreibenden. Und machten unterschiedliche Erfahrungen. „Die erste Frage war immer: Was kostet das?“, erzählt der 17-jährige Tom. „Zuerst haben viele überrascht und manchmal unfreundlich reagiert“, berichtet Hakan, ebenfalls 17. „In den Arztpraxen waren die Mitarbeiter oft erschrocken, dass da zwei Schüler in ihren Räumen stehen“, erzählt Tom (16). Aber nachdem die Jugendlichen ihr Anliegen erklärt hatten, waren

fast alle bereit, den vorgelegten Fragebogen auszufüllen. „Sie waren am Ende positiv überrascht“, bilanziert der 19-jährige Dileep. Schließlich wird ja in dem Endprodukt für sie geworben. Das muss nun hergestellt werden. Eine Datenbank über die Groß Borsteler Geschäfte soll es werden, die dann von den Schülern regelmäßig aktualisiert wird. Sie wird auf der Homepage des Wohnungsprojekts Tarpenbeker Ufer erscheinen. Ulrike Zeising, Vorsitzende des Kommunalvereins in Groß Borstel ist begeistert: „Das trägt zur Vernetzung im Stadtteil bei.“

Antiken- und Vintagemarkt
So 12. Nov.
Pösel Dorf Center
Info: 040-20 00 62 33 - www.alstermedia.info

HILLBRECHT
INH. CHRISTA STEIN
WÄSCHE - BADEMODEN - STRUMPFMODEN

Wir nehmen uns Zeit für Sie!
Problemlos den passenden BH finden – bequem und in optimaler Passform
Cup A bis I, von 70-120, auch andere Größen möglich

22459 HH-Niendorf · Tibarg 3a
Tel. 58 42 01 · Fax 55 61 65 45

Goldankauf
Gold / Silber
alten Schmuck
Luxus-Uhren
Münzen
Zahngold
zu den aktuellen Tagespreisen
sofort BARGELD
Juwelier Bektas
Nedderfeld 70
(im Nedderfeld Center)
☎ 040 - 480 55 52

Erbrecht
Vorsorgevollmacht
Patientenverfügung
Rechtsanwalt &
zertifizierter Nachlasspfleger
Sven F. Kraglund
Colonnaden 25, III. OG · 20354 HH
Tel. 30 03 91 00
oder 0172 / 20 21 22 0

SOFORT BARGELD
Ankauf von Luxus-Uhren
Rolex, Breitling,
Cartier, Omega usw.
Juwelier Bektas
Nedderfeld 70
(im Nedderfeld Center)
☎ 040 - 480 55 52

SCHÖN KLINIK
Hamburg Eilbek

Veranstaltungsort:
Schön Klinik
Hamburg Eilbek
Veranstaltungshalle
Dehnhäide 120
22081 Hamburg

www.schoen-kliniken.de

Fußschmerzen
Was hilft?

15. November 2017, 18.00 Uhr
Eintritt kostenfrei,
Anmeldung nicht erforderlich.

Schön Klinik. Messbar. Spürbar. Besser.

MEIN SENF DER WOCHE



Dixi Blues

INES FEDDER, REDAKTEURIN

■ Es ist in meiner Familie schon zu einem Insider-Scherz geworden, wenn ich einmal mehr ironischer Weise erzähle, dass da wo ich hinziehe, in nur kürzester Zeit die Baukolonne auftaucht. Vier Umzüge, vier verschiedene Baustellen, immer direkt vor meiner Haustür. So natürlich auch in Hamburg. Dass hier an jeder Ecke gebaut wird, ist nun wirklich nichts Neues. Auch für mich nicht. Beinahe täglich werden wir hier mit Bahnstrecken-Sperrungen, Umleitungen und den daraus entstehenden Staus konfrontiert. Eine Tatsache, mit der man sich eigentlich nicht abfinden will, von der man allerdings weiß, dass sie wohl aber zum illustren Großstadtschmelze gehört. Unsere Stadt soll eben moderner werden, komfortabler, mehr Wohnraum bieten – alles im Sinne der Bürger. Wer allerdings einmal so eine schöne Baustelle vor der

Tür hat, der wünscht sich nach nur ein paar Wochen zurück aufs Land. Besonders, weil man zu Lärm, Umwegen, Staus und schimpfenden Nachbarn noch mit einer ganz anderen Sache konfrontiert wird. Den Dixi Klos. Die blauen Büdchen sollen zwar für die Arbeiter im wahrsten Sinne des Wortes für „Erleichterung“ sorgen. Der Zustand der kleinen Kabinen mit ihrem unverwechselbaren Duft sorgt aber in den meisten Fällen für Naserümpfen. Mit sperrangelweit offener Tür kann man hier seit Neuestem den „Duft der Freiheit“ genießen. Ohne Einschränkungen und ganz natürlich. Wenn man Glück hat, gewähren einem die „neuen Nachbarn“ auch noch ein paar „tiefe Einblicke“. Vielleicht bring ich ein paar Blumen vorbei. Willkommen vor meiner Haustür und danke für nichts.

KRIBBELN, BRENNEN, TAUBE FÜSSE?

Lilien-Apotheke – Aktionstage zur Polyneuropathie

Hamburg-Eppendorf. Gute Nachrichten für alle Menschen, die unter Polyneuropathie leiden. Vom 13. bis 18. November findet in der Lilien-Apotheke, Eppendorfer Baum 42, eine mehrtägige Kennenlernaktion zum patentierten* HiToP®191 statt.

Gehören Sie auch zu den fünf Millionen Menschen in Deutschland mit Polyneuropathie? Leiden Sie unter Kribbeln, Brennen, quälenden Schmerzen, Taubheitsgefühlen, bzw. Missempfindungen? Oder ist die Empfindbarkeit bereits so eingeschränkt, dass Sie Druck, Kälte oder Hitze kaum oder gar nicht mehr wahrnehmen? Polyneuropathie kann viele Ursachen haben: Diabetes Mellitus, Alkoholmissbrauch, Chemotherapie, Dialyse, Medikamenteneinnahme u.v.m. Oft bleiben die Ursachen ungeklärt. Die beeinträchtigte Lebensqualität quält jedoch alle Betroffenen gleich! Eine Polyneuropathie entwickelt sich oft schleichend. Unbehandelt schreitet diese Erkrankung fort und kann langfristig zu erheblichen Komplikationen führen. Schulmedizinisch werden die Symptome der Polyneuropathie medikamentös mit den jeweiligen Nebenwirkungen behandelt. Eine beachtens-

werte Ergänzung dazu stellt das patentierte* HiToP® 191 dar. Es nutzt die vielfältige Wirkung elektrischer Impulse und hat keine bekannten Nebenwirkungen. Zahlreiche Ärzte und viele Kliniken setzen das HiToP® 191 regelmäßig ein. In der u.a. von der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung herausgegebenen aktuellen Patientenleitlinie für Nervenschädigungen bei Diabetes ist dieses Verfahren als Therapieoption aufgenommen. Allerdings genügen die vorhandenen Studien den schulmedizinischen Anforderungen noch nicht, d.h. aus wissenschaftlicher Sicht ist die Wirksamkeit der Therapie noch nicht bewiesen. Über 7000 Betroffene nutzen jedoch bereits das benutzerfreundliche Heimgerät HiToP® 191. Besonders geschätzt wird laut Kunden, die individuelle Betreuung durch das erfahrene und fachkundige Beratungsteam der gbo Medizintechnik AG. Werden Sie aktiv und informieren Sie sich über die Hochtontherapie mit dem HiToP® 191 während der Aktionstage in der Apotheke.
*Europ.Patent: EP1322379 B1

Beratungstage zum Thema Polyneuropathie

Gutschein sichern und ausprobieren

Aktionstage vom 13.11. bis 18.11.

Lilien-Apotheke
Inhaberin Brita von Bothmer
Eppendorfer Baum 42
20249 Hamburg

Mo.-Fr. 08:30 - 18:30
Sa. 08:30 - 14:00

Kommen Sie einfach vorbei
oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin über:
Tel.: 06253 / 808157 (gbo Medizintechnik AG)